

## Werk

**Titel:** Zu Marianne Willemer

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463\\_0004|log41](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0004|log41)

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

- Freywillig jeden unterstützt!  
 Er lasse Dich bis zu den fernsten Jahren  
 70 Im Schooss der Sicherheit und Ruh  
     Des längsten Lebens Ziel erfahren,  
     Und send im vollen Maass Dir alle Freuden zu,  
     Die kurzer Jahre Werth erhöhen!  
     Diess, Oeser, ists, was wir für Dich zum Himmel flehen;  
 75 Und wer verdient wohl mehr ein solch Gebet, als Du?
- 

18. *Zu Marianne Willemer.* Creizenach theilte S. 189 das schöne Gedicht Mariannens: *Euch grüss ich, weite lichtumflossne Räume* mit der Überschrift *Zu Heidelberg* aus der eignen Handschrift Mariannens mit. Dasselbe erschien ohne Bezeichnung des Autors bereits im Chaos 2, No. 3 S. 9 überschrieben *Das Heidelberger Schloss* und zwar mit dem Datum: »den 28. Juli Abends 7 Uhr«, während es bei Creizenach vom 28. August 1824 datirt ist. Aber auch andere Varianten bietet der Abdruck im Chaos und zwar solche, die wohl nicht alle als Verbesserungen Goethes, wie er sich auch an andern Gedichten Mariannens erlaubt hat, anzusehen sind. Wenn es bei Creizenach Strophe 5 Vers 2 heisst *Bedrohlich unserm feindlichen Geschick* so gibt dagegen die Lesart im Chaos *Bedrohlich unserm friedlichen Geschick* gewiss das Echte. Ich gebe hiermit die Lesarten im Chaos:

- Str. 1. V. 1. *lichtumflossene* V. 2. *reichbegrenzten*  
 Str. 2. V. 1. *wohin mein Blick* V. 2. In d. bl. *Friedensraum*  
     V. 4. *Aus meines Lebens freudevollstem Traum.*  
 Str. 3. V. 1. A. d. T. *hohem Berggeländer*  
     V. 3. *Die Zeichen, treuer Neigung Unterpfänder*  
     V. 4. *Nur halberloschen kann ich sie erspähn.*  
 Str. 4. V. 1. *Doch jenes Baumsblatt, das aus frommem Osten*  
     2. *Dem Garten unsres Westen anvertraut,*  
     3. *Giebt mir geheimnissvollen S. z. k.*  
     4. *Woran sich fromm die Liebende erbaut.*  
 Str. 5. V. 1. *D. jene Halle tr. d. hohe N.*  
     2. *Bedr. u. friedlichen Gesch.*  
 Str. 6. V. 2. *U. grünbegrenzte M. v.*  
 Str. 7. V. 1. *O! schl. e. n., i. m. A!*  
     2. *I. Dämmerlichte jener sch. Z.*  
 Str. 8. V. 4. *Gebannt durch eure Macht kann ich nicht fort.*  
 Str. 9. V. 3. *Versetkt euch, Sinne, schwindet, ihr Gedanken*  
     V. 4. *H. w. i. gl., l. u. g. (Punkt nicht!).*
- 

K. J. SCHRÖER.